

Protokoll der 6. Sitzung des 46. Studierendenparlaments am 19. April 2004

Ort: S 1
Beginn: 18:15 Uhr

Anwesenheit:

DIL: Ali Baş (1 von 1 Mitglied anwesend)
Juso-HSG: Jana Sierk, Jochen Dahm, Sascha Vogt, Ruth Schages, Maren Lurweg, Maike Rocker (6 von 6 Mitgliedern anwesend)
LSI: Dominik Fanatico (ab 19:28), Daniel David (2 von 3 Mitgliedern anwesend)
 LSD: Karsten Schacht, Frank Hölscher, Christian Voß (3 von 3 Mitgliedern anwesend)
RCDS: Henning Schulze, Marie-Christine Halstrick, Julia Clasen, Jan Tomas Gierke, Anna Judith Kaiser, Kathrin Wortmann (ab 19:20 Uhr), Christian Herbert Steins (7 von 7 Mitgliedern anwesend)
uFaFo: Florian Daiber, Gianna Haake, Nina Neuhaus (3 von 3 Mitgliedern anwesend)
Uni-GAL: Caterina Metje, Dörthe Kuhlmann, Christoph Sievers, Adam Gasch, Rudi Mewes (ab 18:25 Uhr), Jens Deckwart (6 von 6 Mitgliedern anwesend)
US: Ronny Mora (1 von 2 Mitgliedern anwesend)

Entschuldigt: -

TOP 1: Begrüßung

SP-Präsident Florian Daiber begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 26 von 31 Mitgliedern gegeben.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Es gibt als Tischvorlage eine geänderte Tagesordnung, die wie folgt lautet und einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen wird:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Protokolle
5. Berichte aus dem SP
6. Berichte aus dem AStA
7. Berichte aus den Ausschüssen
8. Sonstige Berichte
9. Stellungnahme zur Aufnahme der „UNICEF Hochschulgruppe Münster“ in die Liste des Rektors
10. Rechenschaftsberichte der AStA-ReferentInnen
11. Kunstakademie – Darlehen und Zuschüsse
12. Antrag der Uni-GAL zum „Rauchverbot in Mensen“
13. HSP-Beiträge und -Gebühren
14. Jahresabschluss 2003 – Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Wirtschaftsbetriebe des AStA
15. Antrag der Uni-GAL auf Änderung der Geschäftsordnung (2., 3. Lesung)
16. Antrag des Fachschaftenreferats auf Änderung der Satzung (2., 3. Lesung)
17. Haushalt 2004 (1., 2., 3. Lesung)
18. Wahl eines/einer AStA-Vorsitzenden
19. Bestätigung von AStA-ReferentInnen
20. Wahl von stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
21. Nachwahlen zu den Ausschüssen
22. Sonstige Anträge
23. Verschiedenes
24. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
25. Stundungs- und Ratenminderungsanträge

TOP 4: Protokolle

Das Protokoll der vierten Sitzung wurde mit der Einladung zur SP-Sitzung verschickt. Die Protokollantin verliest einige Änderungsanträge, die ihr von Seiten der SP-Mitglieder zugegangen sind. Es gibt keine Anmerkungen und keinen Widerspruch. Die mit den Änderungen verlesene Fassung wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Das Protokoll der fünften Sitzung, die nicht beschlussfähig war, hat der SP-Präsident selber verfasst. Es wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 5: Berichte aus dem Studierendenparlament

Der Präsident bittet die SP-Mitglieder, sich bei ihm abzumelden, wenn sie zu einer SP-Sitzung nicht kommen können. Die fünfte SP-Sitzung war beispielsweise nicht beschlussfähig, aber nur ein Teil der SP-Mitglieder hatte sich abgemeldet.

TOP 6: Berichte aus dem AStA

Sascha Vogt (AStA-Vorsitzender) teilt in seinem, wie er sagt, „hoffentlich letzten Bericht aus dem AStA“ mit, dass der AStA eine Stellungnahme zur Neufassung des Hochschulgesetzes verfasst hat. Im AStA würden derzeit immer weniger ReferentInnen arbeiten. Dies bedeute aber nicht, dass der AStA für die 42-Stunden-Woche sei. Zwischenruf Jochen Dahm: Eine 42-Stunden-Woche würde eine Verringerung der aktuellen Arbeitszeit bedeuten. Sascha wünscht den KandidatInnen für den neuen AStA viel Erfolg und bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten, den Angestellten, den Fachschaften, Hochschulgruppen und studentischen Initiativen; ferner der Koalition, der Opposition und dem Haushaltsausschuss für verschiedene Dinge und auch dem Rektorat, der Uni-Verwaltung, dem Studentenwerk und weiteren Zusammenschlüssen mehr oder weniger ernsthaft.

Auf Nachfrage von Jens (Uni-GAL) berichtet Sascha, es sei noch immer nicht abschließend geklärt, ob das Semesterticket bis Ende September oder Ende Oktober gültig sei, zu gegebener Zeit werde der AStA das aber mit Hilfe seiner Juristinnen und Juristen klären.

Auf Nachfrage von Rudi Mewes (Uni-GAL) teilt Sascha mit, der AStA habe sich vorgenommen, einen internen Stellenplan sowie einen Investitionsplan und eine Inventarliste zu führen.

TOP 7: Berichte aus den Ausschüssen

Jens Deckwart (Vorsitzender HHA) berichtet, dass die Stelle des Kassenprüfers ausgeschrieben wurde. Ferner will er wissen, wo das Rechnungsergebnis bleibe – dieses hätte eigentlich schon Ende Januar vorliegen sollen.

Der Präsident berichtet, dass er den Ausschuss „Semesterticket“ konstituiert hat. Vorsitzender ist Jenja Hülsberg (Juso-HSG). Donnerstag treffen sie sich wieder.

Caterina Metje (Uni-GAL) berichtet, dass der Finanzordnungsausschuss sich konstituiert und sie selber als Vorsitzende gewählt habe. Der Ausschuss habe bereits eine sehr produktive Sitzung hinter sich, die zweite Sitzung war leider mit nur zwei Anwesenden nicht beschlussfähig, Caterina bittet die Listenmitglieder eindringlich, zu den Terminen zu erscheinen oder sich abzumelden. Am Mittwoch beginnt die nächste Sitzung – auf dieser könne bereits die Arbeit abgeschlossen werden.

Der Ausschuss „Strukturen der ASV“ ist abermals nicht beschlussfähig zusammengetreten. Er arbeitet an einer abschließenden Stellungnahme.

TOP 8: Sonstige Berichte

Maike Rocker (Juso-HSG, Redaktion Semesterspiegel) berichtet von Überlegungen zur Zusammenstellung der Redaktion: Bisher war es quasi „Gewohnheitsrecht“, dass jede im SP vertretene Liste ein Redaktionsmitglied vorschlägt. Von dieser Regelung sei in letzter Zeit häufiger abgewichen worden. Hier wollen sich die Beteiligten eine für alle Seiten zufriedenstellende Regel überlegen. Der SSP ist nunmehr 50 Jahre alt. Dazu überlegen die Beteiligten (Redaktion und HerausgeberInnengremium), ob sie eine Jubiläumsausgabe und/oder Podiumsdiskussion planen. Wer mitmachen, mitplanen oder mitüberlegen möchte, soll sich bei David Juncke (LSI) oder Marcel Trabitzsch (LSD) melden.

TOP 9: Stellungnahme zur Aufnahme der „UNICEF Hochschulgruppe Münster“ in die

Liste des Rektors

Die UNICEF Hochschulgruppe stellt sich vor: Sie besteht aus 15 bis 20 Leuten, die sich etwa alle 14 Tage treffen. Sie unterstützen UNICEF zum einen aktiv durch Spendensammlungen und den Verkauf von Postkarten, zum anderen werden die aktuellen Themen von UNICEF diskutiert, zum Beispiel Kinderhandel.

AStA-Referent Andreas Kemper begrüßt das Engagement und weist auf einen Bericht von UNICEF mit dem Namen „Children sorted for life“ hin, den er als sehr positiv bezeichnet. Er würde gerne mit der Gruppe eine Diskussionsveranstaltung dazu organisieren. Die Gruppe ist einverstanden.

Einstimmig ohne Enthaltungen empfiehlt das SP, UNICEF in die Liste des Rektors aufzunehmen.

TOP 10: Rechenschaftsberichte der AStA-ReferentInnen

Zum Rechenschaftsbericht des Finanzreferenten Joachim Hermanns erkundigt sich Jens Deckwart (HHA-Vorsitzender), wann man endlich mit dem Rechnungsergebnis rechnen könne. Joachim antwortet, er habe nicht gewusst, dass dieses bis Ende Januar hätte vorliegen müssen. Er werde es auf jeden Fall unbeschadet seiner Abwahl noch fertig stellen. Die Rechnungsprüfer waren auch schon da, so dass die Angelegenheit bald abgeschlossen sei. Karsten Schacht (LSD) fragt Joachim, warum der Fachschaft Psychologie ein bestimmter Betrag aus dem Fachschaften-Sondertopf überwiesen wurde, obwohl das Protokoll noch nicht rechtskräftig war. Joachim antwortet, dass er ein Protokoll der FK vorgelegt bekommen habe, zudem über die notwendigen Rechnungen & Quittungen etc. verfügt und daher die Überweisung getätigt habe. Ferner fragt ein SP-Mitglied, warum Joachim die Verhandlungen zum Semesterticket nicht abgegeben habe, wenn er sich, wie im Rechenschaftsbericht dargelegt, überfordert gefühlt habe. Darauf möchte Joachim nicht mehr antworten, da er hierzu schon zu einem früheren Zeitpunkt ausführlich Stellung bezogen habe.

Zum Rechenschaftsbericht des Autonomen Schwulenreferenten gibt es keine Fragen.

Zum Rechenschaftsbericht des Autonomen Frauenreferats gibt es ebenfalls keine Fragen.

Zum Rechenschaftsbericht des Referates für Sozialpolitik, Schwerpunkt finanziell und kulturell benachteiligte Studierende, gibt es einen neuen Rechenschaftsbericht als Tischvorlage. Karsten Schacht schlägt Vertagung vor, es gibt keinen Widerspruch.

Auch an den Referenten für Politische Bildung und Demokratische Rechte, Arne Kunkel, gibt es keine Fragen.

TOP 11: Kunstakademie – Darlehen und Zuschüsse

Zu diesem Thema gibt es eine Stellungnahme des AStA. Einem Geschäftsordnungsantrag, diesen TOP an die Ausschüsse „Haushalt“ und „Vergabe“ zu überweisen, wird nicht widersprochen.

TOP 12: Antrag der Uni- GAL zum „Rauchverbot in Mensen“

Verschiedene Abgeordnete und sonstige Aktive der Liste Uni- GAL (Dörthe Kuhlmann, Jens Deckwart, Caterina Metje, Kurt Stiegler) erklären, dass Kurt als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerkes diesen Antrag in das Studentenwerk einbringen möchte und dazu die Rückendeckung des Studierendenparlamentes braucht. An der Uni sei ein derartiges Rauchverbot bereits gang und gäbe, doch das Studentenwerk sei in diesem Punkt autark. Dörthe ergänzt, aus der Senatsarbeit seien Fälle bekannt, in denen Asthmatiker regelrechte Erstickenanfänge durch Zigarettenrauch bekämen – ein rauchfreier Zugang zu den Mensen sei aber derzeit nicht möglich. Jochen Dahm (Juso- HSG) stellt die Nachfrage, was genau mit Tabakmarketing gemeint sei. Die Uni- GAL-VertreterInnen sagen, hiermit sei jede Werbung und insbesondere das Aufstellen von Werbeständen gemeint, die zum Beispiel auch Zigaretten verschenken. Es entsteht Unklarheit darüber, was eigentlich mit diesem Antrag gemeint sei. Sascha Vogt vermutet, dass die Verbannung des Marketings aus der Mensa der eigentliche Kern des Antrages der Uni- GAL sei, was aber von einigen Uni- GAL-VertreterInnen abgestritten und mit Verwirrung aufgenommen wird. Daraufhin wird die Beschlussfassung mit acht Gegenstimmen, sechs Enthaltungen und zwölf Ja-Stimmen auf Antrag von Jochen vertagt.

TOP 13: HSP-Beiträge und -Gebühren

TOP 13 wird vertagt, weil die Referentinnen keine Zeit hatten und ohnehin beim nächsten Mal da sein werden, da sie dann voraussichtlich vom SP im Amt bestätigt werden.

TOP 14: Jahresabschluss 2003 – Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Wirtschaftsbetriebe des AStA

Ruth Schages (Juso- HSG) stellt den Antrag, diesen TOP zu vertagen. Jens kritisiert dies, da das SP diesen Tagesordnungspunkt seit zirka einem Jahr vor sich her vertage. Er möchte wissen, was die SP-Mitglieder dazu sagen bzw. ob sie gar nichts dazu sagen wollen. Für Vertagung sind 10, dagegen 9, es enthalten sich 6. Damit ist der TOP abermals vertagt.

TOP 15: Antrag der Uni- GAL auf Änderung der Geschäftsordnung (2., 3. Lesung)

Jochen Dahm (Juso- HSG) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung, es gibt formale Gegenrede, über Jochens Antrag wird mit 23:2:1 (J/N/E) abgestimmt, damit ist der TOP vertagt.

TOP 16: Antrag des Fachschaftenreferats auf Änderung der Satzung (2., 3. Lesung)

Auf Anfrage von Karsten Schacht (LSD) liest der Präsident den Antrag noch einmal vor: Da der Studiengang „Primarstufe“ ausläuft und man jetzt nur noch ein Studium mit dem Titel „GHR“ (Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschule) aufnehmen kann, möchte die Fachschaft ihr Aufgabengebiet anpassen. Die Verwaltung der Universität hat bereits ihr Einverständnis erteilt. Dementsprechend muss der Fachschaftsrat bzw. die Fachschaftsvertretung auch in der Satzung umbenannt werden.

In der zweiten Lesung wird der Antrag einstimmig ohne Enthaltungen angenommen. Da es keinen Änderungsantrag gab, geht man direkt in die dritte Lesung. Auch hier wird der Antrag einstimmig ohne Enthaltung befürwortet.

TOP 17: Haushalt 2004 (1., 2., 3. Lesung)

Sascha Vogt (AStA- Vorsitzender, Juso- HSG) stellt einen Antrag auf Vertagung und möchte diesen auch auf zwei Weisen begründen. Zum einen gebe es in der kommenden Woche einen neuen AStA, dann müsse einiges in dem Haushalt noch angepasst werden. Zum anderen habe man seit einigen Tagen konkrete Angaben über die aktuellen Studierendenzahlen und müsse sich auf die neue Finanzsituation in der Studierendenschaft erst noch einstellen. Gegenrede von Jens (HHA- Vorsitzender): Man könne zumindest mit der ersten Lesung beginnen und allgemeine Kritikpunkte ansprechen. Über den Antrag von Sascha wird mit 12:9:6 (J/N/E) abgestimmt. Damit ist der TOP „Haushalt“ vertagt.

TOP 18: Wahl eines/einer AStA- Vorsitzenden

Jochen Dahm schlägt Georgios Sivvas (beide Juso- HSG) vor. Der Kandidat stellt sich dem SP kurz vor: Er promoviert in Politikwissenschaft und möchte dabei jetzt ein Jahr pausieren, um den AStA- Vorsitz zu übernehmen. Er hat bereits alle Koalitionslisten kennengelernt, sie haben ihm Unterstützung zugesagt. Er komme mit allen Listen gut zurecht, möchte aber nicht nur Vorsitzender für die Koalition, sondern für alle Listen sein. Daher werbe er auch um die Stimmen anderer Listen.

Auf Nachfrage von Rudi Mewes (Uni- GAL) erklärt Georgios, er sei bisher aktiv gewesen in der ASV, der Brücke, der ESG, bei den Jusos und im deutsch- griechischen Verein.

Nach zwei Fraktionspausen fragt Karsten Schacht (LSD), welche Art der Zusammenarbeit Georgios besonders am Herzen liege. Er nennt die ASten- Treffen auf Stadt- und Landesebene sowie den fzs. Wichtig sei ihm auch die Mitarbeit an der Studienstrukturreform und hier besonders die Zusammenarbeit mit den Studierenden im Senat. Auf die Frage, wie er sich die Zusammenarbeit innerhalb des AStA vorstelle, antwortet Georgios, er wolle etwa einmal pro Woche jede Referentin und jeden Referenten ansprechen und sich über die jeweils aktuelle Arbeit informieren.

Schließlich gibt es auch eine Nachfrage von Jan Tomas Gierke (RCDS), der meint, auch die Opposition müsse ja mal eine Frage stellen (fraktionsübergreifender Applaus). Der AStA sei ja ein politisches Gremium, und er, Jan, interessiere sich dafür, was in der Agenda des neuen AStA stehe. Daraufhin nennt Georgios die Verhandlungen zum Semesterticket, den Einsatz für das Studentenwerk und die Mitarbeit an Studienreformprozessen. Er wolle sich aber nicht zu sehr festlegen, sondern flexibel und dynamisch arbeiten: „Ich bin ein Mensch, der praktisch denkt und spezifisch reagiert.“ Jan erwidert, das sei ja Pragmatismus pur.

Karsten Schacht beantragt geheime Wahl.

Im ersten Wahlgang entfallen auf den Kandidaten 14 Stimmen, neun ParlamentarierInnen stimmen dagegen, sechs enthalten sich. Damit ist kein neuer AStA-Vorsitzender gewählt, das SP-Präsidium bereitet unverzüglich die Einladungen für eine erneute SP-Sitzung am kommenden Montag vor.

TOP 19: Bestätigung von AStA-ReferentInnen

Da es keinen neuen AStA-Vorsitzenden gibt, werden auch keine ReferentInnen ernannt und bestätigt.

TOP 20: Wahl von stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

Stellvertretende AStA-Vorsitzende werden ebenfalls nicht gewählt.

TOP 21: Nachwahlen zu den Ausschüssen

HerausgeberInnengremium :

Jens Deckwart beantragt, dass Rudi Mewes (Uni-GAL) durch Baldo Sahlmüller (derzeit keiner Liste eindeutig zuzuordnen) ersetzt werden soll. Einstimmig ohne Enthaltungen.

Finanzordnungsausschuss

Benedikt Engelmeier (uFaFo) ist zurückgetreten, Florian Daiber (uFaFo) schlägt sich selber als Nachfolger vor. Einstimmig ohne Enthaltungen.

Henning Schulze (RCDS) schlägt vor, dass er selber ordentliches Mitglied im FOA wird und Michael Henke (RCDS) sein Stellvertreter. Einstimmig ohne Enthaltungen.

Vergabeausschuss

Antonius Hüntemann soll laut seiner Liste RCDS durch Julia Clasen ersetzt werden. Einstimmig ohne Enthaltungen.

Semesterticket

Die LSI nominiert Christian Hesse und Stellvertreterin Katharina Rzeszutko. Einstimmig ohne Enthaltungen. Damit sind die genannten Ausschüsse umbesetzt.

TOP 22: Sonstige Anträge

Sonstige Anträge liegen nicht vor.

TOP 23: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

TOP 24: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen

Der TOP wird nichtöffentlich behandelt.

TOP 25: Stundungs- und Ratenminderungsanträge

Auch dieser TOP wird nichtöffentlich behandelt.

TOP 26: Rechtsschutzanträge

Auch dieser TOP wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert.

Die Sitzung endet um 21:03 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Caterina Metje

(Protokollantin)